

Startseite > Sport > Lokalsport SH Süd



FOTO: JOHANNES SPECKNER

Das erste „Heim“-Tor der Halstenbeker Kickers in Schenefeld und seit dem 28. Oktober

Fußball-Kreisklasse Hamburg

Darum war erstmals ein Heimspiel von Kickers Halstenbek in Schenefeld

Von Johannes Speckner | 21.03.2023, 13:57 Uhr

Kickers-Trainer Björn Breu erklärt, weshalb sein Team am Sonntag bei der Niederlage gegen Holsatia im Elmshorner MTV II auf dem Grandplatz an der Blankeneser Chaussee antrat, wo seit vielen Jahren kein Spiel mehr stattfand.

Geld in die Hand nahmen die Verantwortlichen von Kickers Halstenbek, um sich in der Nachbarstadt Schenefeld auf dem Grandplatz an der Blankeneser Chaussee einzumieten.

„Katastrophal“ nennt Björn Breu, Trainer der Kreisklassen-Fußballer des Klubs, die Platzsituation in der heimischen Gemeinde: „Unser Rasenplatz an der Birkenallee ist von Löchern übersät und weiterhin gesperrt.“

Seit fast sechs Monaten kein Training mehr

Um überhaupt Übungseinheiten (Breu: „Unser letztes Training war Ende Oktober 2022.“) und Heimspiele absolvieren zu können, suchten die Kickers-Verantwortlichen einen Ausweichplatz. „Wir standen unter Zugzwang, denn bis zum Saisonende Anfang Mai mussten wir noch acht Heimspiele bestreiten“, rechnete Breu vor. Da es an der Halstenbeker Feldstraße (Rasen) kaum besser als an der Birkenallee aussieht und die Grandplätze am Thesdorfer Weg – dort gab es am 1. März ein vereinsinternes Testspiel gegen die B-Jugend – ebenfalls in einem bescheidenen Zustand sind, fiel die Wahl auf den hinteren Grand an der Blankeneser Chaussee.

Halling erleidet Platzwunde am Kopf

Auf dem dortigen Geläuf, auf dem seit vielen Jahren kein Spiel mehr stattfand, gaben die Kickers am Sonntag gegen Holsatia im Elmshorner MTV II ihr „Heim“-Debüt, das denkbar unglücklich begann. Schon in der 13. Minute musste Breu den verletzten Fatlum Sulejmani auswechseln. Fünf Zeigerumdrehungen später stießen der Halstenbeker Tom Halling und der Elmshorner Luca Rahn mit ihren Köpfen zusammen. Beide Akteure wurden benommen vom Feld geführt und Halling blutete so stark am Kopf, dass ihm notdürftig ein Turban-Verband angelegt wurde, bis der gerufene Rettungswagen eintraf. Er fuhr den Kickers-Akteur ins Krankenhaus, wo laut Breu „eine 15 Zentimeter lange Platzwunde genäht werden musste“.



Auf dem ungewohnten Grand in Schräglage geriet hier der Halstenbeker Christian Wulf (rechts), während Holsatias Kapitän Nils Kleinworth den Ball führt. FOTO: JOHANNES SPECKNER

Auch, weil Breu aufgrund seines knappen Kaders „keine Wechsel-Optionen mehr hatte“, kippte die Partie nach der frühen Führung durch Jake Cremer (16. Minute) zugunsten der Holsaten. Erst musste Kickers-Keeper Klaus Bostedt einen Freistoß von Jonas von Appen zum 1:1-Pausenstand passieren lassen (34.). „In der zweiten Halbzeit haben wir dann eigentlich ein gutes Spiel gemacht, aber keine Tore geschossen“, so Breu. Effizienter agierten die Krückaustädter, die mit einem Doppelschlag durch Markus Mundt (71.) und erneut von Appen (75.) ihren sechsten Saisonsieg eintüteten.

Umwandlung in Kunstrasen wird angestrebt

Dass sein Team, das in der vergangenen Saison als Rang-Sechster noch in oberen tabellarischen Gefilden mitgemischt [und am letzten Spieltag entscheidend in den Titelkampf eingegriffen hatte](#), aktuell nur noch den elften Platz belegt, liegt laut Breu „auch an der bescheidenen Platz-Situation“. Nur zu gerne würden die Kickers-Verantwortlichen den Rasen an der Schule Süd spätestens 2025,

wenn der Verein sein 50-jähriges Bestehen feiert, in einen Kunstrasen umwandeln lassen. Dafür sind die auf der Suche nach Rasenpaten, weil sie in Eigenleistung eine Summe von 570.000 Euro aufbringen müssen.

”

„Wir befinden uns in guten Gesprächen mit Jan Krohn, der allerdings als neuer Bürgermeister auch nicht innerhalb von ein paar Wochen alles das aufarbeiten kann, was in den letzten Jahren versäumt worden ist.“

Björn Breu

Trainer Kickers Halstenbek

„Leider will die Gemeinde Halstenbek stand jetzt nur ihren Pflicht-Anteil, der ungefähr 130.000 Euro beträgt, beisteuern“, klagte Breu, der aber von „einem positiven Austausch“ mit [dem neuen Bürgermeister Jan Krohn](#) berichtete. „Auf jeden Fall muss sich an unserer Platz-Situation etwas ändern“, forderte Breu, der davon ausgeht, ab Anfang April wieder an der Birkenallee spielen und trainieren zu können. Ihr nächstes Heimspiel gegen den Hetlinger MTV II absolvieren die Kickers am Dienstag (28. März) aber noch an der Blankeneser Chaussee. Der dortige vordere Grand wird übrigens eventuell in einen Kunstrasen umgewandelt – am Donnerstag beschließt der Rat der Stadt Schenefeld im voraussichtlich nicht öffentlichen Teil der Ratsversammlung, ob dafür Geld in die Hand genommen wird.

MEHR INFORMATIONEN:

Kickers Halstenbek – Holsatia im Elmshorner MTV II 1:3 (1:1)



Tore: 1:0 Cremer (16./Foulelfmeter), 1:1 von Appen (34.), 1:2 Mundt (71.), 1:3 von Appen (75.).